



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Aschaffenburg 2024

Bad Kissingen

Haßberge

Kitzingen

Main-Spessart

Miltenberg

Rhön-Grabfeld

Schweinfurt

Würzburg



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Aschaffenburg

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Kommunalverwaltungen sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Unterfranken bemühen wir uns derzeit in über 400 Projekten um attraktive Lebensbedingungen. Hier wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von rund 47,14 Millionen Euro getätigt, die unser Amt mit rund 24,53 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Aschaffenburg sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 33 Projekten für maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Es erfolgten Investitionen von rund 1,74 Millionen Euro, die mit rund 1,25 Millionen Euro gefördert wurden. In 15 Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung, der Dorferneuerung sowie der Flur- und Waldneuordnung und der Wasserrückhaltung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Kommunen sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgaben erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Aschaffenburg.



Jürgen Eisentraut

Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Aschaffenburg

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten.....	6
Alle Projekte 2023 im Überblick	7
Berichte über Projekte.....	10
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.....	10
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	12
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen.....	15
Impressum	18

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden sowie ihre Bürgerinnen und Bürger dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Beteiligten in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizient und zielgerichtet bewältigen, zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür stehen die mit dem Staatspreis ausgezeichnete Revitalisierung des Altorts und das Bürgerenergiekonzept in der Winzergemeinde Retzstadt. Ein Dorfgemeinschaftshaus mit Festplatz, ein Infrastrukturzentrum im ehemaligen Kloster und die sogenannte Neue Mitte mit „Retschter Lädchen“ wurden als herausragende Einzelprojekte verwirklicht. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Die Dorferneuerung steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert dies wertvolle Lebensräume unserer Kulturlandschaft. Dafür stehen Projekte der Flurneuordnung und der Initiativen boden:ständig, FlurNatur und „Streuobst für alle!“. Wald- und Weinbergneuordnungen, ländlicher Straßen- und Wegebau sowie freiwilliger Land- und Nutzungstausch ermöglichen bedarfsgerechte Erschließungen und das Zusammenlegen vieler kleiner Einzelflächen.

Landkreis Aschaffenburg	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Öko-Modellregion	1
Dorferneuerung	17
Flurneuordnung	2
Freiwilliger Landtausch	2
Freiwilliger Nutzungstausch	2
Waldneuordnung	1
Ländlicher Straßen- und Wegebau	3
boden:ständig	2
Summe	33



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Unterfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen erwarten hier attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 33 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 15 Projekten sowie über 3 Kleinunternehmen der Grundversorgung, über 2 FlurNatur-Initiativen und über „Streuobst für alle!“

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Kahlgrund-Spessart	123	31 000	10 Kommunen im Landkreis Aschaffenburg: Blankenbach, Geiselbach, Kleinkahl, Krombach, Mömbris, Sailauf, Schöllkrippen, Sommerkahl, Westerngrund, Wiesen
SpessartKraft	170	22 700	5 Kommunen im Landkreis Aschaffenburg: Dammbach, Heimbuchenthal, Mespelbrunn, Rothenbuch, Weibersbrunn. Sowie Eschau, Leidersbach, Mönchberg, Röllbach im Landkreis Miltenberg
WEstSPeessart	73	26 900	5 Kommunen im Landkreis Aschaffenburg: Bessenbach, Haibach, Laufach, Sailauf, Waldaschaff
Summe: 3			20 Kommunen im Landkreis Aschaffenburg

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Landkreis Aschaffenburg	476	162 700	Alzenau, Bessenbach, Blankenbach, Dammbach, Forst Hain i. Spessart, Geiselbach, Glattbach, Großostheim, Haibach, Heigenbrücken, Heimbuchenthal, Heinrichsthal, Heinrichsthaler Forst, Huckelheimer Wald, Hösbach, Johannesberg, Kahl a. Main, Karlstein a. Main, Kleinostheim, Krombach, Laufach, Mainaschaff, Mespelbrunn, Mömbris, Rohrbrunner Forst, Rothenbuch, Rothenbacher Forst, Sailauf, Sailauer Forst, Schöllkrippen, Schöllkrippener Forst, Sommerkahl, Stockstadt a. Main, Waldaschaff, Waldaschaffer Forst, Weibersbrunn, Westerngrund, Wiesen, Wiesener Forst

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Blankenbach	Bauphase	1490	3
Dammbach	Bauphase	1850	1
Eichenberg	Bauphase	750	1
Geiselbach	Fertigstellung	2190	2
Hemsbach	Planung	270	1
Hofstädten	Fertigstellung	570	1
Hösbach	Planung	950	1
Kleinkahl	Bauphase	1800	5
Krombach	Planung	2120	2

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Mespebrunn	Planung	1440	1
Oberafferbach	Planung	1500	1
Schimborn	Bauphase	1680	1
Schnepfenbach	Bauphase	1100	1
Sommerkahl	Bauphase	1240	1
Weibersbrunn	Planung	2020	1
Westerngrund	Planung	1900	3
Wiesen	Bauphase	500	1
Summe: 17		23370	27

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Pflaumheim	Planung	620	930
Stockstadt a. Main	Planung	50	30
Summe: 2		670	960

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Königshofen a. d. Kahl	Fertigstellung	1	2
Wiesen	Fertigstellung	2	3
Summe: 2		3	5

Freiwilliger Nutzungstausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Bewirtschafter
Alzenau	Fertigstellung	16	3
Reichenbach	Fertigstellung	30	4
Summe: 2		46	7

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Omersbach	Planung	150	500

Ländlicher Straßen- und Wegebau		
Projekte	Stand des Projektes	Ortschaften
Großostheim	abgeschlossen	1
Schöllkrippen	Planung	1
Westerngrund	Bauphase	1
Summe: 3		3

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Kahlgrund	Planung	2400	5
Kleine Kahl	Planung	150	1
Summe: 2		2550	6

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie über 3 Kleinstunternehmen der Grundversorgung, über 2 FlurNatur-Initiativen und über „Streuobst für alle!“ wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, zur Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 3 Projekten kooperieren 20 Kommunen, die dem Landkreis Aschaffenburg angehören, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesen Integrierten Ländlichen Entwicklungen. Ferner berichten wir über die neu etablierte Öko-Modellregion.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Kahlgrund-Spessart

Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) fortzuschreiben, bestimmte wesentlich das Geschehen in der interkommunalen Allianz im Jahr 2023. Die Mitglieder legten in diesem Prozess die Schwerpunktthemen für die künftige Zusammenarbeit fest. In sogenannten Fokusgruppen und in einer Zukunftswerkstatt wurden die Bürgerinnen und Bürger der Region eingebunden. Parallel dazu führten die ILE-Kommunen ihr 2022 von der bayerischen Staatsregierung mit dem „boden:ständig“-Preis ausgezeichnetes gleichnamiges Projekt fort. Ziel ist, die Wasseraufnahmekapazität der Böden zu erhöhen, die Erosion zu reduzieren und so Überschwemmungen zu verhindern.

SpessartKraft

Die Trinkwasserversorgung ist in der ILE SpessartKraft ein wichtiges Thema. Fachkräfte der Wasserwirtschaftsverwaltung informierten über den Status quo in den betreffenden Kommunen in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg. Demnach liegt der Wasserverbrauch im normalen Bereich. Eine Tendenz beim Niederschlagsjahresmittel ist nicht festzustellen. Die Grundwasserneubildung ist jedoch rückläufig; das Defizit beträgt 400 Liter pro Quadratmeter. Außerdem sind die Verluste im Wasserleitungssystem recht hoch. Sie liegen zwischen 20 und 30 Prozent.

Mögliche weitere Schritte sind eine Stärken- und Schwächenanalyse, ein digitales Leitungskataster anzulegen, zusätzliche Quellen zu erschließen sowie ein Sanierungs- und Strukturkonzept bei den Wasserwirtschaftsämtern zu beantragen. Wesentliche Bedeutung kommt der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für einen effizienten und sparsamen Wasserverbrauch zu.

WEstSPeSsart

Die Topografie der Region WEstSPeSsart zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus. Wälder, (Streuobst-)Wiesen und Bäche sind die prägenden Landschaftselemente. Es droht die Gefahr, dass die Spessarttäler zunehmend verbuschen. Flächen, die einst bewirtschaftet wurden, liegen inzwischen brach und sind ungepflegt. Der Erhalt der ortsbildprägenden Kulturlandschaft ist den fünf Gemeinden ein wichtiges Anliegen. Auch für den Naturschutz spielt er eine beachtliche Rolle. Deshalb erstellten die ILE-Mitgliedskommunen ein Landschaftspflegekonzept – gefördert vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken. Besonderes

Augenmerk wurde darauf gerichtet, die regionalen Akteure einzubinden. In je zwei Ortsrunden konnten sie sich ein umfassendes Bild von ihrer Landschaft machen. Themenspezifische Fachgespräche rundeten die Beteiligungsformate ab. Um zu gewährleisten, dass die Ideen und Ziele wirklich umgesetzt werden, stellte die interkommunale Allianz zum Januar 2024 eine Fachkraft in Vollzeit ein.

Öko-Modellregion

Landkreis Aschaffenburg

Der Landkreis Aschaffenburg ist seit Mai 2023 staatlich anerkannte Öko-Modellregion (ÖMR). Zum 1. August begann die Agrarwissenschaftlerin Inga-Maria Gräf als ÖMR-Projektmanagerin ihren Dienst, um das entsprechende Konzept in die Tat umzusetzen. Eine öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung fand Ende November im Landratsamt Aschaffenburg statt; zahlreiche politische Mandatsträger, Amtsvertreter und vor allem landwirtschaftliche Produzenten, Vermarkter und Verarbeiter nahmen teil.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir die Standortqualität und Lebensverhältnisse in der Region. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen schaffen wir in 27 Ortschaften von 15 Gemeinden des Landkreises durch 17 Dorferneuerungen positive Zukunftsperspektiven. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 7 Projekten und über 3 Kleinstunternehmen der Grundversorgung.

Dorferneuerung

Blankenbach

Im Zuge der Dorferneuerung Blankenbach 4 soll ein Mehrgenerationenpark errichtet werden. Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken hat 2023 hierfür die Entwurfsplanung genehmigt. Die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Arbeiten sind getroffen. Der Bau soll im Frühjahr 2024 beginnen.

Krombach

Ein langersehnter Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger des Krombacher Ortsteils Oberschur ist mit dem Wiederaufhängen der alten Feuerglocke an zentraler Stelle in Erfüllung gegangen. So konnte der Brauch, bei der Geburt eines Kindes die Glocke zu läuten, neu belebt werden.

Die Planungen, einen Geh- und Radweg als verbindendes Band durch Krombach zu bauen, wurden weiter vorangetrieben.

Oberafferbach, Gemeinde Johannesberg

Die Gemeinde Johannesberg setzt bei der Neugestaltung des Dorfplatzes im Ortsteil Oberafferbach zwei Akzente: ein verkehrssicherer Kreuzungsbereich und ein neuer Gehweg. Ein mit einer Pergola überdachter Sitzplatz, Spielgeräte und das von den Bürgerinnen und Bürgern gewünschte Wasserspiel bilden barrierefreie Anziehungspunkte für Jung und Alt.

Zum anderen spielen Nachhaltigkeit und Ökologie eine wichtige Rolle. Einst versiegelte Flächen werden aufgebrochen und mit Bäumen und Sträuchern begrünt. Regionale Baustoffe wie Holz und Sandstein werden verwendet, wenn die Pläne voraussichtlich 2024 verwirklicht werden.

Schimborn, Markt Mömbris

Die Teilnehmergeinschaft Schimborn 3 will mit Unterstützung eines Planungsbüros die Maßnahme „fußläufige Anbindung Hauhofer Feld“ umsetzen. Die Strecke wird das Radwegenetz im Kahlgrund ergänzen. Die Träger öffentlicher Belange gaben ihre Stellungnahmen ab. Das Planungsbüro arbeitet die entsprechenden Anregungen jetzt ein, sodass die Entwurfsplanung bald fertig sein dürfte. Parallel erarbeitet

ein Landschaftsplaner den landschaftspflegerischen Begleitplan. Die Teilnehmergeinschaft strebt die Plangenehmigung für 2024 an.

Sommerkahl

Mit der Neugestaltung der Ortsmitte verfolgt die Gemeinde Sommerkahl das Ziel, Begegnung und Kommunikation zu ermöglichen. Rückzugsräume und altersübergreifende Angebote für Spiel und Bewegung unterstreichen diese Absicht. Am vorhandenen Spielplatz entsteht ein Fitnessparcours mit verschiedenen Trainingsgeräten. Sträucher schirmen diesen Bereich von den umgebenden Häusern ab.

Indem der Parkplatz, der Dorfplatz und der Weg zum Friedhof entsiegelt sowie Grünflächen angelegt werden, wird das Areal zudem ökologisch erheblich aufgewertet. Von einem überdachten Beobachtungspunkt aus ist ein renaturiertes Teilstück des Bachs Sommerkahl zu erleben.

Westerngrund

Die Dorferneuerung Westerngrund 2 umfasst die Ortsteile Huckelheim, Oberwestern und Unterwestern. In Huckelheim ist die Vorplanung für die Ortsdurchfahrt mit Gestaltung der Randbereiche und mehrerer Plätze abgeschlossen. Die Gemeinde überplant derzeit die Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen. In Oberwestern wurden für die Parkfläche am Festplatz und die Wegeverbindung von der bereits fertigen Wassertretanlage zur Ortsmitte ein landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt. Die Vorhaben sollen 2024 umgesetzt werden.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Hessenthal, Gemeinde Mespelbrunn

Heike Staab führt bereits seit langer Zeit einen Fahrdienst mit Krankenbeförderung – eine Firma mit 20 Angestellten. Zudem übernahm die Unternehmerin im März 2023 im Mespelbrunner Ortsteil Hessenthal probetalber leerstehende Geschäftsräume, um die Nahversorgung mit Brot und Brötchen frisch aus dem Ofen zu verbessern sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern jeden Alters die Möglichkeit zu bieten, gemütlich zusammenzukommen. Sie betreibt also einen Backshop mit Café. Waren aus der ortsansässigen Bäckerei ergänzen das Sortiment. Mit ihrem achtköpfigen Team möchte Heike Staab auch Themenabende veranstalten. Als Treffpunkt soll zudem ein Bistro angegliedert werden. Deshalb bemüht sich die Neugastronomin um eine Förderung als Kleinstunternehmerin der Grundversorgung.

Mespelbrunn

Der Mespelbrunner Bäcker Gerlach will neue Kundenkreise erschließen. Dafür musste er investieren und konnte dabei als Kleinstunternehmen der Grundversorgung unterstützt werden: Mit einem Liefer- und Verkaufsfahrzeug bringt er seine Waren in die umliegenden Ortschaften; insbesondere alte Menschen profitieren hiervon. Außerdem erleichtert eine neue Gewerbspülmaschine die Arbeit ungemein.

Wiesen

Die Inhabersfamilie der Metzgerei Amrhein modernisiert ihren Betrieb weiter. Sie stellte einen vierten Förderantrag. Zum einen, um eine moderne Kippbratpfanne anzuschaffen. Zum anderen wurden Sanierungsarbeiten erforderlich, um die Vorschriften für die EU-Zulassung zu erfüllen. Die kleine inhabergeführte Metzgerei ist dadurch weiterhin gut für die Zukunft aufgestellt.

Neue Projekte

Heinrichsthal

Die Vorbereitungen für die Dorferneuerung in Heinrichsthal laufen auf Hochtouren. Im November 2023 fand ein Seminar an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim statt. Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben hier die ersten Weichen gestellt, um das Dorf zukunftsfähig zu gestalten. Auf dieser Basis erarbeitet ein Stadtplaner gemeinsam mit der Bevölkerung ein Gesamtkonzept. Dieser Maßnahmenplan dient als Handlungsleitfaden für die anstehende Dorferneuerung.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Unsere vielfältige Kulturlandschaft zu erhalten und zu gestalten sowie Natur, Wasser und Boden zu schützen, sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Im Landkreis laufen 12 entsprechende Projekte. Wir berichten nachfolgend über 2 Flurneuordnungen, 1 Waldneuordnung und 2 boden:ständig-Projekte. Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf 2 FlurNatur-Initiativen und auf „Streuobst für alle!“.

Flurneuordnung

Pflaumheim, Markt Großostheim

Die Kreisstraßenverwaltung am Landratsamt Aschaffenburg hat begonnen, in Zusammenarbeit mit dem Markt Großostheim und der Teilnehmergeinschaft Pflaumheim 2 die Ortsumgehung von Pflaumheim zu bauen. Die Baustraße für den ersten der beiden Bauabschnitte der Ortsumgehung wurde bereits errichtet.

Die örtlichen Landwirte können teilweise ihre Felder nicht mehr unbehindert bewirtschaften. Daher hat die Teilnehmergeinschaft ein Landnutzungstauschkonzept entwickelt, um die durch den Straßenbau entstehenden Nachteile so weit wie möglich zu verringern.

Stockstadt am Main

Das kleine Verfahren im äußersten Westen Bayerns wurde Ende 2022 angeordnet. Ziel ist, das Flüsschen Gersprenz auf seinen letzten Metern, bevor es in den Main mündet, ökologisch aufzuwerten dank einer durchdachten Neuordnung der angrenzenden Grundstücke. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Stockstadt am Main 5 besteht seit 2023. Im November 2023 wurden die Bodenwerte ermittelt. Das Gebiet zu vermessen und die Flurstücke neu einzuteilen, ist für Ende 2024 vorgesehen.

Waldneuordnung

Omersbach, Gemeinde Geiselbach

Im Waldneuordnungsverfahren Omersbach 3 sind die Anhörung der Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der Öffentlichkeit für den forstwirtschaftlichen Wegebau erfolgt. Die Genehmigung des Plans über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen wird 2024 erwartet.

boden:ständig

Kahlgrund, Mitgliedsgemeinden der Integrierten Ländlichen Entwicklung Kahlgrund–Spessart

Die endliche Ressource Ackerboden stand 2023 erneut im Fokus; passenderweise wurde er auch zum Boden des Jahres ausgerufen. Im Kahlgrund wurden die Kalkungsversuche fortgesetzt und durch eine umfangreiche Beprobung begleitet. Es fanden verschiedene Messungen auf den Parzellen statt, um erste Ergebnisse bestmöglich zu erfassen. Zusätzlich wurden Bodenproben zu einem ausgewiesenen Experten nach Wien geschickt. Aufgrund der umfassenden Daten und weitgehenden chemischen Analysen wird die Interpretation der Ergebnisse auch 2024 noch weitergehen. Im Anschluss ist eine Veranstaltung für Vertreterinnen und Vertreter der Landwirtschaft und der beteiligten Kommunen vorgesehen, um optimierte Kalkungsoptionen beziehungsweise geeignete Varianten vorzustellen.

Die Kahlgrundgemeinden haben ebenso ihre Pläne zum Wasserrückhalt in der Landschaft weiter konkretisiert und mit den Fachbehörden abgestimmt; wasserrechtliche Genehmigungsverfahren laufen. Erste Baumaßnahmen sollen 2024 beginnen und naturnah ausgeführt werden.

Kleine Kahl, Gemeinde Kleinkahl

Als Problemzonen für unkontrollierten Oberflächenabfluss und Bodenabtrag wurden die südöstlich der Ortschaft Kleinkahl gelegenen, ackerbaulich genutzten Hangflächen identifiziert (Gewann Strauch). Hier bedarf es einer geordneten und gebremsten Wasserführung entlang des Wirtschaftsweges sowie – noch dringender – einer hangparallelen Bewirtschaftung. Wenn zudem Erosionsschutzstreifen angelegt würden, könnte der Bodenabtrag nachhaltig verringert und Oberflächenwasser vom Dorf dauerhaft ferngehalten werden. Ein Fachbüro erstellte 2023 hierzu einen umfassenden Bestands-/Bewertungs- und Maßnahmenplan und präsentierte ihn in einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit. Die Verantwortlichen in der Gemeinde Kleinkahl legten fest, sich zunächst auf jenes Gewann mit dem Namen Strauch zu konzentrieren; mit den Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern wird nach Lösungen gesucht, eine bessere Wasserführung zu erreichen. Es gilt zu verhindern, dass der Weg regelmäßig ausgespült wird. Das ist der erste Schritt, vor allem die Häuser am Ortsrand vor den Auswirkungen des Starkregens zu schützen.

FlurNatur

Hörstein, Stadt Alzenau

Ein Ehepaar hat bereits in Edelbach im oberen Kahlgrund ein FlurNatur-Projekt umgesetzt. Nun haben sie auf einem Grundstück im Alzenauer Ortsteil Hörstein ein Eidechsenhabitat in Form einer Trockenmauer errichtet. Des Weiteren wollen sie Hecken vor allem aus Holunder sowie Streuobst, hier insbesondere Wildfrüchte, anpflanzen.

Geiselbach

Die Gemeinde Geiselbach möchte sich vor Starkregenereignissen schützen. Ein im Rahmen des Programms bodenständig erarbeitetes Konzept sieht unter anderem vor, eine Flutmulde mit einem Wall zu schaffen. So sollen die Wassermassen abgepuffert werden und schließlich geregelt abfließen. Um das Vorhaben verwirklichen zu können, erhält die Kommune FlurNatur-Fördermittel.

Streuobst für alle!

Um die Streuobstbestände im Freistaat dauerhaft zu erhalten und gar auszubauen, hat das vormalige Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (jetzt auch zuständig für Tourismus) im Rahmen des bayerischen Streuobstpaktes das Förderprogramm „Streuobst für alle!“ aufgelegt. Erklärtes Ziel: bis zum Jahr 2035 eine Million neue Obstbäume. Seit Oktober 2022 können Kommunen, Vereine und Verbände über das BayernPortal erstmals im Onlineverfahren entsprechende Förderanträge in den sieben Regierungsbezirken beim jeweiligen Amt für Ländliche Entwicklung stellen. Bezuschusst wird der Kauf von hochstämmigen, starkwachsenden Obstbäumen mit bis zu 45 Euro je Stück. Die Institutionen, die die jungen Bäume beschaffen, können sie unentgeltlich an Privatpersonen weitergeben.

Aus dem Landkreis Aschaffenburg gingen im Jahr 2023 Anträge für insgesamt 1222 Streuobstbäume ein. Rund 1080 Bäume entfallen auf 17 Vereine und Verbände – meist Obst- und Gartenbauvereine – und die restlichen 140 auf zwei Kommunen. Insbesondere der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege ist ein wichtiger Multiplikator des Anliegens für mehr Biodiversität in der Region. Er hat selbst 250 Bäume verteilt, eine Pflanzaktion durchgeführt sowie in Vorträgen und Kursen weiterführend informiert.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg

poststelle@ale-ufr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de